



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

424 (12.9.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-217441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-217441)

Mannheimer General-Anzeiger

Neue Mannheimer Zeitung
Badische Neueste Nachrichten

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung wöchentlich 10 Pfennig. Die monatlichen Bezüge verpfichten sich bei der Redaktion der wöchentlichen Verhältnisse. ...
Verlag: Sport u. Spiel im Mannheimer General-Anzeiger. Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung. Aus der Welt der Technik. Aus Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einseitige Anzeigenspalte für Allgemeine Anzeigen 4,40 Goldmark. ...
Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einseitige Anzeigenspalte für Allgemeine Anzeigen 4,40 Goldmark. ...

Zurückziehung der französischen Truppen

Aus dem Ruhrgebiet

Überall mehrten sich die Zeichen dafür, daß die Franzosen doch ernst machen und den Bestimmungen gemäß abrücken. Es ist schon in allen Teilen der ersten Räumungszone ein Teil der Infanteriequartiere freigegeben worden. Ferner hat man die Büros der Zentralbüros vereinigt, deren Hauptaufgabe wohl wesentlich in der Abwicklung der noch zu erwartenden Geschäfte zu erblicken ist. Da man überall diese Quartiere der deutschen Besatzung übergeben, darf man wohl damit rechnen, daß eine Neubefehlung nicht in Aussicht steht.

Die Deffenlichkeit interessiert sich am stärksten für die Räumung Dortmunds.

Von dort wird gemeldet, daß der Landkreis Dortmund so gut wie ganz von französischen Truppen frei ist. Im übrigen bezieht sich auch dort noch die Abwicklungsarbeiten. Auch bei den noch verbleibenden Truppen scheint alles nur auf den Befehl des Generals Degoutte zu warten, um das Dortmund Gebiet endgültig frei zu geben.

Somit ist das Ruhrgebiet schon merklich von der französischen Besatzung gelichtet. Der Landkreis Bochum ist ganz frei von Truppen und aus dem Landkreis Essen sind gestern die letzten Kompanien abgerückt. Die großen Lager in Oberhausen sind ebenfalls schon zum größten Teil abgebrochen. Die Stimmung der Bevölkerung ist durch diese Beobachtungen sehr freudig geworden, wenn auch immer noch einzelne glauben, daß die Franzosen irgendeine Gelegenheit suchen, um sich länger zu halten.

Nach einer Korrespondenz-Nachricht aus Essen soll gemäß einem Befehl des kommandierenden Generals die dritte französische Division, die den Dortmund Bezirk besetzt hat, sich aus der besetzten Zone herausgezogen werden. Die Zivilistenstellen der Regiments- u. w. sollen in Westinghausen spätestens bis zum 15. Oktober vollständig abgebaut sein, während der Abbau der französischen Verwaltungsstellen vom 15. September an beginnt.

Rückfahrelaubnis für das belgische besetzte Gebiet

General Burquet, Kommandant der belgischen Besatzung, erläßt folgende Verfügung:

„Unter dem Vorbehalt, daß sie sich den über den Verlonener- u. f. in den belgischen Gebieten herausgezogenen Bestimmungen annehmen, können nachstehend benannte Personen in die von der belgischen Militärverwaltung besetzten Gebiete zurückkehren: Schmidhausen aus Duisburg, Müller aus Duisburg-Weiderich, Scheuermann Johannes aus Hamborn und Volkstamm Kommissar Ebelkrück aus Hamborn. Desgleichen können alle Beamten, Anwälte und Ärzte, die den im besetzten Gebiet aufzulösenden Verbänden der Schützengarde angeschlossen sind und am 11. Januar 1923 aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen worden sind, als Privatleute in die von der belgischen Militärverwaltung besetzten Gebiete zurückkehren, wenn sie sich über den Verlonener- u. f. erlassenen Vorschriften anrufen und befehlen des Artikel 18 der Verordnung Nr. 122 beachten.“

Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Deutschland und der Völkerbund

Englische Meinungen

London, 12. Sept. (Von unj. Londoner Vertreter). In politischen Kreisen beschäftigt man sich eingehend mit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund. Es handelt sich tatsächlich um eine wichtige diplomatische Frage, da Deutschland in diesem Jahre nicht mehr beitreten kann und auch nicht die Absicht zeigt, unter den von Herriot gemachten Bedingungen auf Zulassung nachzugeben. Doch diese Frage von der konservativen und liberalen Presse wieder angeregt wird, zeigt die in hiesigen offiziellen Kreisen herrschende Beforgnis über eine doch noch schließlich mögliche Zurückweisung Deutschlands. Sie gibt der „Times“ Veranlassung in einem nicht gerade freundlichen Artikel über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu polemisieren. Das Blatt sagt zwar, daß der Eintritt Deutschlands wünschenswert sei, hält aber an der Bedingung fest, Deutschland müsse aufgrund des Artikels 1 des Völkerbundesvertrages um Eintritt nachsuchen und die 2/3-Mehrheit erhalten. Ferner sei die Bedingungen des genannten Artikels erfüllen. Inwieweit dies von Großbritannien eingehalten worden sei, darüber schweigt das Blatt. Die „Times“ fügt hinzu, daß jetzt die militärische Kontrolle und die Entwaffnung durchgeführt und deren Ergebnisse abgemessen werden müsse. Schließlich kommt das Blatt auf die Aktion Deutschlands zur Zurückweisung der Kriegsschuld und Teilung Deutschlands zu sprechen, den Verfall der Vertrag noch einmal zu unterzeichnen. Es wirft die Frage auf, ob das etwa bedeute, daß Deutschland jetzt den Versailles Vertrag offen zurückweise. Das Blatt erklärt den Standpunkt Deutschlands hierfür für einen großen Fehler. Die „Times“ glaubt jedoch, daß Deutschland von alliierter Seite irgend welche Ermäßigungen erhalten habe.

Auf liberaler Seite, wo Deutschlands Eintritt in den Völkerbund tatsächlich sehr gewünscht wird, spricht die „Daily News“ die dringende Hoffnung aus, daß die deutsche Regierung nicht durch einen offiziellen Schritt England zwingen werde, von der Zurückweisung der Kriegsschuld Notiz zu nehmen. Dies würde nicht nur Deutschlands Zulassung zum Völkerbund, sondern auch die Durchführung des Dawesplans gefährden. Das liberale Blatt hofft, daß es Wort und seinen Kollegen gelingen werde, sich mit den Nationalisten Deutschlands zu einigen. Es

Die Freilassung der politischen Gefangenen

Bis gestern Abend 9 Uhr sind 22 politische Gefangene aus dem Dortmunder Gefängnis entlassen worden. Von den übrigen 56 Gefangenen, die sich noch im Gefängnis befinden, werden voraussichtlich 13 politische Gefangene heute noch in Freiheit gesetzt werden, während man hofft, daß die übrigen 5 politischen Gefangenen in den nächsten Tagen entlassen werden. 38 Gefangene werden dann noch im Dortmunder Gefängnis verbleiben, die sich wegen Diebstahls und dergleichen zu verantworten haben.

In Ausführung des Artikels 7, Anhang 3 des Londoner Protokolls sind gestern in Essen 51 deutsche politische Gefangene freigelassen worden. Hierunter befinden sich 36 Untersuchungsgefangene und 15 bereits verurteilte Deutsche.

Testa beim Oberpräsidenten Fuhs

Der päpstliche Delegat Monsignore Testa, der bekanntlich seit 14 Jahren im Rheinland und im Ruhrgebiet weilte, kehrt jetzt nach Rom zurück. Vor seiner Abreise stattete er am Mittwoch dem Oberpräsidenten Fuhs in Koblenz einen Besuch ab, um ihm zu seiner Rückkehr in Amt und Heimat zu beglückwünschen und sich von ihm zu verabschieden. Der Oberpräsident dankte ihm für den Glückwunsch, und nahm sodann Gelegenheit, seinen und der Provinz Dank zu sagen für das große Interesse, das der päpstliche Stuhl durch die Entsendung eines Vertreters von hervorragendem Range den besonderen Verhältnissen der besetzten Gebiete erwies. Manche Sorgen und manche Nöte seien durch das warmherzige, von jeder Partei ferne Vorurteil freie Verhalten des Monsignors Testa gemildert und verschwiegen worden. Hierfür schulden nicht nur die betreffenden Personen, sondern auch Staat und Provinz dem Papste und dessen Abgesandten warmen Dank.

Monsignore Testa, dessen außerordentliche Mission für das Rhein-, Ruhr- und Saargebiet zu Ende geht, weilt auf der Rückreise von Saarbrücken in Trier, wo er den deutschen und den französischen Behörden, dem Bischof Dr. Bornwässer und dem Reichstagsabgeordneten Professor Dr. Kaack Abschiedsbefehle abstattete. Vom Ruhrgebiet aus wird Testa in wenigen Tagen die Rückreise nach Rom antreten.

Die Lage in der Pfalz

Im früheren Landratslocale des Regierungsgebäudes in Speyer fand heute die feierliche Begrüßung des in die Pfalz zurückgekehrten Regierungspräsidenten Rathenau durch die Beamten der Regierung statt. Regierungsdirektor Stöckler, der bisher die Geschäfte des Regierungspräsidenten führte, begrüßte namens der Beamenschaft den Regierungspräsidenten und ließ ihn zur Wiederaufnahme seiner Tätigkeit herzlich willkommen sein. In längeren Ausführungen erwiderte Regierungspräsident Dr. Rathenau und drückte seine Freude darüber aus, daß es ihm nunmehr wieder vergönnt ist zum Wohle der Pfalz und ihrer Bevölkerung in die Heimat zu wirken. Mit dem erneuten Treuegelübde für das bayerische und deutsche Vaterland endete die Rundgebung.

Freilassung politischer Gefangener

Auch der einzige politische Gefangene, der im Amtsgerichtsgefängnis Ludwigshafen eine lebenslange Strafe verbüßt, ist entlassen worden. 15 ehemalige politische Gefangene aus dem Ruhrgebiet, die aus dem Gefängnis Zweibrücken entlassen wurden, postierten gestern den Ludwigshafener Hauptbahnhof.

wäre sehr zu bedauern, wenn Deutschland jetzt durch sein rückwärtsloses Vorgehen ausgeschlossen würde.

Der Standpunkt der maßgebenden Kreise hier ist, wie ich aus bestimmter Quelle erfahre, eine durchaus sympathische Beurteilung des deutschen Gesichtspunktes, unter dem es eventuell seinen Eintritt in den Völkerbund verlangen werde. Man glaubt, daß es der Zeit überlassen bleiben muß, die Möglichkeit hierfür zu schaffen. Da Herriot großes Verständnis für die deutschen Angelegenheiten zeigt, kann er keiner Opposition gegenüber nicht sehr befaßt werden. Man hofft, daß die Zeit günstigerer Bedingungen für die Geltendmachung des deutschen Standpunktes auch in Frankreich schaffen werde. Man glaubt aber, daß ein Auswerfen der Kriegsschuldfrage die langsame Entwicklung zugunsten des Eintritts Deutschlands beeinträchtigen würde.

Der Befreiungskampf der Georgier

Die bolschewistischen Truppen sollen nach einer Konstantinopeler Meldung in Transkaukasien mehrere schwere Niederlagen bei den Kämpfen mit den ausländischen Mohammedanern erlitten haben. Die Aufstandsbewegung im Kaukasus gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Tiflis und Kutais, ebenso die Eisenbahn von Tiflis nach Ozorketi sind in Händen der Aufständischen. Die bolschewistischen Streitkräfte befinden sich in völliger Unordnung auf der Flucht unter Hinterlassung großer Waffen- und Munitionsvorräte. Die Aufständischen haben in Kutais eine provisorische Regierung eingerichtet. Batum wird von den Bolschewisten für eine Belagerung insand gesetzt.

Wie die georgische Gesandtschaft in Paris mitteilt, ist die 48. Sowjetdivision in den nördlichen Kaukasusbergen durch die Aufständischen zum Stehen gebracht worden. Die Eisenbahnverbindungen mit Rußland sind unterbrochen.

Hindenburg — Leninburg

Wie der „Kurjer Warszawski“ meldet, haben die Kommunisten in der Stadtverordnetenversammlung zu Hindenburg den Antrag eingebracht, den Namen Hindenburg in Leninburg zu verwandeln. Der Antrag wurde, wenn auch nicht mit großer Stimmenmehrheit, abgelehnt. Die Kommunisten hätten, wie das Blatt hinzufügt, mit ihrem Antrag den Zweck verfolgt, „Hindenburg und Lubenski zu ärgern.“ (1)

Der große Riß

Zwei Reden und zwei Ideen — Ist Mussolini noch sein eigener Herr? — Die einschmelzenden Mächte

(Von unserem römischen Mitarbeiter)

Der Riß an Giacomo Matteotti hat das italienische Volk zu sehr erregt, als daß keine Politiker sich rechte Sommerferien hätten gönnen können; Mussolini z. B. und das gesamte Ministerium waren kaum von Rom abwesend. Dennoch ist, wie natürlich, während der heißen Wochen eine gewisse Stille eingetreten. Erst die zwei jüngsten rednerischen Rundgebungen Mussolinis eröffnen wieder im eigentlichen Sinne die politische Saison.

Es handelt sich um die Rede, die Mussolini vor den Arbeitern der Anzeigerbergwerke von Monte Amiata gehalten hat und um das Interwiew, das er Vittorio Beolati, dem Chefredakteur der führenden rechtsliberalen Zeitung „Giornale d'Italia“ gewährte. Erstere ist eine rein rhetorische Angelegenheit, die in Ansprache eines Volkstribunen, reich an Ausrufen und Parolen, aber arm an Gedanken, politisch uninteressant; letztere ist durch die wiederholten und wirksamen Angriffe des „Giornale d'Italia“ und anderer Organe des bisher mit dem Faschismus verbündeten Rechtsliberalismus hervorgerufene sachlich-politische Erklärung über die Möglichkeit einer weiteren Zusammenarbeit zwischen den beiden Parteien. Über auch die Rede von Monte Amiata enthält einen Satz, der politisch bedeutsam ist: „An dem Tage“, so hat Mussolini dort unter dem Beifall der faschistischen Arbeiterschaft gesagt, „an dem die Opposition das bloße lässige Gefasel ausgehen wird, um zu tatsächlichen Dingen überzugehen, an dem Tage werden wir aus jenen die Streik für die Freilager der Schwarzhemden machen.“ Dieser Satz, der sich für einen marschierenden Revolutionär, nicht aber für einen Staatsmann schickt, dieser Satz aus der Zeit „des Faschismus der allerersten Stunde“, steht in so offenem sachlichen und stillen Widerspruch zu den Erklärungen Mussolinis an die liberale Zeitung, daß man nur von einem großen Riß sprechen kann, der durch die faschistische Politik und durch die Seele ihres Lenkers geht. Wie soll das italienische Volk an jene Erklärungen glauben, die die Arbeiter nicht einmal befreiten, an jene Erklärungen, die von Normalisierung, Stärkung der Staatsautorität, Aufheben der Ungeheuerlichkeiten, Achtung vor den „Grundpfeilern der Verfassung“ und was der schönen Dinge mehr sind, sprechen, wenn es solche Wendungen vernimmt? „Wenn die Ration eines Tones meiner überdrüssig wird, werde ich gehen, ohne die Türen zurückzuhalten“, sagt Mussolini weiter. „Wie aber, so fragt die Opposition, wird er es merken, daß wir seiner überdrüssig sind, wenn er vorher die Streik für die Lager seiner Schwarzhemden aus uns gemacht hat? Und in der Tat: der Widerspruch ist offenbar.“

Woher aber kommt dieser Widerspruch? Das will das Volk wissen. Ist Mussolini müde? Hat ihn, den fast fünfjährig zu nennenden Politiker, die Gewalt der letzten Taten, die Verwaltungsarbeit ermüdet? Vielleicht. Wahrscheinlich oder er scheint diese Antwort: der „duce“ hat das Welt nicht mehr allein in der Hand. Gewisse Nachhader in der eigenen Partei, wie z. B. der laute und unangenehme Farinacci, drängen ihn mit Macht zu Zusperrungen, wie es etwa der Satz von Monte Amiata ist. Unsißere Verbündete, wie z. B. die Rechtsliberalen, zwingen ihn wieder zu gemäßigten Rundgebungen, wie das erwähnte Interwiew. Und von der Parteien Haß und Günst verwehrt, schwankt sein Charakterbild — allerdings noch nicht in der Geschichte, aber dennoch in der Tagespolitik seines Landes. Dieser Mann hängt an, nicht mehr als ein Schicksal Italien zu beherrschen, sondern selbst von einem noch unklaren Schicksal beherrscht zu werden.

Während unter diesen Umständen, d. h. bei schwächer werdender Führung, das italienische Staatsvolk ruhigerer Gemütes und sanfterer Winde bedürfte, wird die Lage undurchsichtiger, immer verworrener. Charakteristisch für die gespannte Stimmung ist, daß dieser Tage das Gerücht von einem Attentat auf Mussolini entsetzt und sogar auf die Börse durch nachteiligen Einfluß nehmen konnte. Die Verbote von oppositionellen Zeitungen auf Grund der neuen Pressedekrete nehmen zu; die Versammlungen antifaschistischer Organisationen werden verboten. Wenn man von den blühenden Geschehnissen in Neapel absieht, über deren Ursprung noch wenig Klarheit herrscht, haben allerdings die Gewaltakte einzelner Faschistengruppen etwas abgenommen, aber daß die Möglichkeit zu solchen immer wieder besteht, zeigen eben diese Vorgänge.

Dabei wird die Lage unter den einzelnen Parteien immer unübersichtlicher. Die Opposition, von jeder eine zerfallene, vielfarbige, zur Nachfolgerschaft kaum geeignete und diese vielleicht nicht einmal vollende Masse, findet keinen Weg zur Einigung. Das Bündnis zwischen Antifaschisten und Rechtsfaschisten, von dem viel gesprochen wurde, scheint undurchführbar, denn „solange es die zehn Gebote und das Credo gibt“, sagt der vatikanische „Osservatore Romano“, „können die Katholiken den Sozialismus nicht unterstützen.“ Dagegen haben wir zwei neue Parteien: die „Liga italiana“ des bisher phaschistischen Dichters Sem Benelli, welche sich die Verführung der streikenden Parteien zur Aufgabe gemacht hat und von den Faschisten stark angegriffen wird, und das rechtsorientierte „Centro cattolico“, das offenbar dem Vatikan nicht unsympathisch ist. Überhaupt, daß die Kurie weiterhin eine zumindest nicht oppositionelle Haltung einnimmt, ist eines der wenigen günstigen Zeichen für die Zukunft des Faschismus.“ Auch von den verschiedenen Vereinigungen der Kriegsveteranen, der Kriegsveteranen, der ehemaligen Mitglieder der Sturmtruppen, bisher Mussolinis besten Verbündeten, haben sich starke oppositionelle Gruppen abgepalten.

Neben allen diesen Dingen schneidet die geheimnisvolle, unheimlich-schwangere Untersuchung des Mordes über, der diese Kämpfe entzündet hat. Die Auffindung der Leiche des unglücklichen Abgeordneten Matteotti, die in gewisser Beziehung zur Verklärung der Gemüter beitragen konnte, hat das empfindsame,phantastische Volk von neuem erregt und eine Politik in der Oppositionspresse hervorgerufen, in der der Regierung vorgeworfen wird, sie habe die Leiche verborgen gehalten und sie dann gerade in den ruhigen Sommermonaten „gefunden“ — allerdings eine sehr anzweifelbare Behauptung. Gleichzeitig reut der Hauptprozeß zahllose Nebenprozeße. Die Opfer der schwersten politischen Gewalttaten, z. B. Amendola und Ferrai, haben in den Angeklagten des „Verbrechens von Rom“ ihre Angreifer erkannt, dieselben „Bravi“ scheinen die Vermittlung im Hause Rittis auf dem Gemissen zu haben, und so erhebt neben der Anklage wegen Mordes die wegen „Bandendünkelung mit verbrecherischem Zweck“. Die Opposition aber meint, dieser Prozeß werde immer mehr zum Prozeß gegen das Regime überhaupt — begreiflich, daß sie sich gegen die geplante Verlegung des Prozesses an einen Ort außerhalb Roms mit aller Gewalt sträubt.

Das ist in großen Zügen die innenpolitische Lage, welche der Weiderrückung der Kammer und dem Beginn des Prozesses vorausgeht. Sie zeigt ein Anwachsen des Antifaschismus, ohne daß infolgedessen eine wesentliche Radikalisierung des italienischen Volkes festzustellen wäre. Den größten Nutzen aus der Lage scheinen die Rechtsliberalen gezogen zu haben, denen die großen Massen der bisher philosophischen Wähler zugezogen sind. Die Zukunft des Faschismus hängt daher wesentlich davon ab, wie er sein Verhältnis zum Rechtsliberalismus wird regeln können. Dieser verlangt Gerechtigkeit, Ruhe und keine zu tiefen Eingriffe in die Verfassung, wofür die heute eingeführte Kommission für die Verfassungsreform gewisse Garantien zu bieten scheint. Vielleicht ist dieser Weg noch immer möglich. Dann liegt die Entscheidung bei jenen Liberalen, deren größere Ämter Italien gegründet und groß gemacht haben. Allerdings ist die Lage in Italien so, daß selbst wohlgegründete Vorkauselungen nicht immer zutreffen müssen. Der große Sieg kann sich auch wieder schließen. Mussolini kann wieder sein eigener Herr werden. Der große Sieg kann sich aber auch erweitern und vertiefen und kann zum Bersten führen.

Die parlamentarische Lage in Rom

In römischen parlamentarischen Kreisen ist man der Meinung, daß die Kammer in der ersten Rosenberghälfte wieder zusammentritt. In diesen Tagen haben die Minister des Innern und der Justizminister wiederholt Besprechungen miteinander gehabt, insbesondere über das neue Pressegesetz, das dem Parlament bei seinem Wiederzusammentritt vorgelegt werden soll.

Vom heutigen Ministerrat erwarten die Weinproduzenten erhebliche Maßnahmen. Die Weinbauern können den Wein nicht absetzen, man glaubt, daß die von den Produzenten erhobene Weinsteuere, die erst nach dem Kriege eingeführt worden ist, abgeheft werden wird.

Die Unruhen in Latein-Amerika

Aus Mittel- und Südamerika werden Unruhen und Aufstände gemeldet. Der zurückgetretene Präsident von Chile, Alessandri, hat sich in Begleitung des nordamerikanischen und des argentinischen Gesandten von Santiago in das Innere begeben. In Mendoza befehligen sie den Uebelands-Ersatz nach Buenos Aires. Die Regierung des Generals Minamino bedeutet das Ende des parlamentarischen Liberalismus in Chile. Minamino wird mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini, häufig noch mit dem spanischen Diktator General Primo de Rivera verkehren. — Aus Brasilien kommen neue Meldungen über Aufstände lokaler Rotur. In Nord-Paraná hat sich General Florencio Arga gegen die Regierungstruppen erhoben. Es kam zu einem Gefecht in der Nähe von Curitiba. Die Unruheherde in Honduras bewart an. Zum Schutze der bedrohten Grenzschalt in Tegucigalpa hat Admiral Dayton im Hafen von Joliba Marinekräften vom Kreuzer „Kocheler“ gelandet, die zum sofortigen Transport nach Tegucigalpa bereitgehalten werden.

Labourregierung und Ulsterfrage

London, 12. Sept. (Von unv. Londoner Vertreter). In der irischen Frage ist eine wichtige Wendung eingetreten. Der Premierminister Lloyd George hat erklärt, daß er sich auch nicht durch Lord Birkenhead bewegen lassen, freiwillig ein Mitglied für die Grenzbestimmungskommission zu ernennen. Falls er auf diesem Standpunkt bestehen bleibt, ist eine parlamentarische unermesslich, um den Regierungsantrag über die irische Grenzfrage durchzubringen. Der Premierminister von Ulster erklärt, daß er freiwillig kein Mitglied ernennen wolle, da er kein Recht habe, im Falle einer Entscheidung gegen einen seiner Delegierten irgendjemand zu appellieren. Man ist der Ueberzeugung, daß die englische Regierungsvorlesung in der nächsten Parlamentsession angenommen wird, da die meisten Konföderationen für die Vorlage stimmen werden. Man glaubt also keinesfalls, daß das Kabinett MacDonald wegen der irischen Frage gekürzt werden könne.

Kämpfe im Irakgebiet

London, 12. Sept. (Von unv. Londoner Vertreter). Die aus Mesopotamien einlaufenden Nachrichten lauten sehr beunruhigend. Die Truppen des Araberführers Ibn Saud haben die Stadt Karak angriffen und bedrohen Mesopotamien. Man glaubt, daß wenn der König Hussein die Stadt Karak gegen den Anmarsch nicht halten kann, so wird der König wahrscheinlich nach Hedjaz flüchten, um auf einem neutralen Kriegsschiff Schutz zu suchen. England ist an dem Konflikt sehr interessiert. Der zur Zeit in London weilende Oberkommissar von Irak wird sich sofort nach Mesopotamien begeben.

Reibungsloser Verlauf der Militärkontrollen

Wie wir erfahren, sind auch die im weiteren Verlauf dieser Woche in verschiedenen Fabriken und bei der Polizei erfolgten Besuche von Rüstungsbeamten der Internationalen Kontrollkommission vollkommen reibungslos verlaufen. Wenn die Kontrolle bei der Reichswehr beginnt, sieht dabei noch nicht fest.

Das Glück der Ingrid Wendland

Roman von Erich Freyen

(Nachdruck verboten.)
40) Von einer kurzen Wahnung erfüllt, schaute Frau Ursula den Umschlag und überließ den angestrebten Bogen. Und je weiter sie las, umso mehr wurde ihr Gesicht. Was sie schon längst befürchtete, aber stets wieder in die Tiefe ihres Herzens zurückgedrängt hatte und darüber sie zu niemandem, auch zu ihrem Gatten nicht, die geringste Andeutung laut werden ließ — es war eingetroffen.
Wortlos reichte sie dem Konsul den Brief.
Der las — und las — und schob tief auf.
„Ach das noch! Ach das noch! Mein armes, armes Kind!“
„Wann soll ich reisen?“ fragte Frau Ursula kurz; aber um ihre fest zusammengeschnittenen Lippenwinkel zeigte es verräterisch.
„Wann du willst. Sobald wie möglich.“
„Heute noch?“
„Ja, heute noch! Soll ich mitkommen, Ursula?“
„Nein, Eberhard. Sie verlangt nur nach mir. Nach einer Aussprache mit einer Frau!“
Der Konsul hatte den Kopf weggeworfen. Die Klust, die sich zwischen ihm und seinem Lieblingskinde aufgetan hatte, jetzt ihm fast das Herz.
„In demselben Abend schon — Dämmerung hatte sich auf die blauen Hügel des Luganer Sees herabgelassen und hüllte all die weißen Häuser und Willen sowie den Monte Generoso in mystisches Dunkel — kurzlebig ein Zwischspannen mit der Frau Konsul Werkband die mühslich sich zum Monte Salozello emporschlingende Fahrstraße hinauf.
Bei dem ungewohnten Geräusch von Käderrollen und Pferdegetrappel sprang Eberhard ans Fenster.
„Ingrid, Ingrid! Versch!“
Und schon war sie draußen.
Nach der wochenlangen Einsamkeit erschien ihr selbst der Besuch der gestrigen Stiefmutter als eine willkommenes Abwechslung. Mit ungewohnter Wärme begrüßte sie die fräher dahersickernde Frau, die sofort umgebend abwechselnd nach Ingrid fragte.
„Kam vier Wochen waren vergangen, seit Frau Ursula Ingrid zum letztenmal gesehen hatte. Jetzt sollte sie schmerzlos zusammen-

Kommissionsverhandlungen in Genf

Die Unterkommission der dritten Kommission für Abrüstungsfragen zur See hat unter dem Vorsitz von Loudon-Holland beschlossen, daß eine neue Sachverständigenkonferenz für die Abrüstung zur See überfällig sei, ferner, daß die Frage der Abrüstung zur See in die allgemeine Abrüstungsfrage einbezogen werden müsse, mit der sich die von der fünften Völkerbundskonferenz in Aussicht genommene internationale Konferenz zu beschäftigen haben werde und schließlich, daß die Unterkommission ihre Arbeiten überhaupt nur fortsetzen könne, wenn die dritte Kommission die allgemeinen Grundsätze bestimmt haben werde, die für die internationale Abrüstungskonferenz maßgebend sein sollen.
Die erste Unterkommission der sechsten Kommission, die sich mit den Mandatsfragen und der Sklaverei beschäftigt, behandelte unter dem Vorsitz von Rosen-Borwegen das Petitionsrecht der Einwohner in den Mandatsgebieten sowie den Alkoholhandel in diesen Gebieten. Sie beschloß die Verfassung zu erlauten, sie möge die Berichte der Mandatsmächte im Namen des Völkerbundes veröffentlichen, damit sie in weiteren Kreisen bekannt würden.

Anleihemodalitäten

(Spezialkabelbericht der United Press)

Washington, 12. Sept. Staatssekretär Mellon ist der Ansicht, daß die deutsche Damesanleihe auf die Währungen der Staaten, in denen sie ausgesetzt werde, lauten wird. Er meint, daß die beteiligten Bankiers bisher noch nicht offiziell die Frage des Zinsfußes erörtert haben.

Pfund oder Dollar

Dem „Matin“ zufolge haben die unter Führung Morgons stehenden New Yorker Bankiers eine Einigung über die Auslegung der 800 Millionen-Anleihe in den Londoner Verhandlungen zwischen Amerika und Frankreich erzielt. England hat sich dagegen mit dem bisherigen Ergebnis der Besprechungen nicht zufriedenen lassen können. Der Streitpunkt besteht darin, daß England verlangt, daß die Anleihe auf Pfund laute, während New York und Paris die Anleihe in Dollars ausgeben wollen.

Die Wirren in China

London, 12. Sept. (Von unserm Londoner Vertreter.) Nach einer Meldung aus Schanghai tödtet die Armee des Gouverneurs der Provinz Anhwei die Bevölkerung in der nächsten Woche vor. Falls diese Nachricht sich bestätigen sollte, würde der Konflikt zwischen Tschiang und Wu-Wei-sü in den Hinterland treten. In Schanghai ist die Lage unruhig. Die europäischen Truppenbesatzen und die Freiwilligenkorps halten die Grenzen des Provinzialterritoriums besetzt. Man glaubt, daß ein Anmarsch von Wu-Wei-sü gegen Tschiangs Gebiet bevorsteht. Wu-Wei-sü soll mit seinen Streitkräften keinem Geaner weit überlassen sein, wobei aber Tschiang über eine weit bessere Position verfährt, so daß es den Anreißern schwer fallen würde, seinem Geaner nahe zu kommen.

Lezte Meldungen

* Volksausgabe von Leipzig. (Erinnerungen). Wie wir erfahren, erscheint in den nächsten Tagen in dem bekannten Verlag von H. R. Kochler in Leipzig eine billige Volksausgabe der Erinnerungen des Großadmirals von Tirpitz.
* Trag, 12. Sept. Gezeiten explodierte in der Pulverfabrik in Trostsch ein Wismut. Mehrere Sachverständige und Fachleute hatten das Werk gerade verlassen, als eine Pulvermenge von 300 Kilogramm sich durch Reibung entzündete. Der Schaden wird auf 240 Millionen Kronen angegeben. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Gleich nach dem Anschlag erst sah sich der Direktor der Fabrik trotzdem ihm keine Schuld beigemessen werden kann.
* Paris, 12. Sept. Die Mütter melden aus Tunis, daß zwei Militärflieger bei Übungen in der Luft zusammenstießen. Einer der Flugzeuge stürzte dabei ab, wobei zwei Personen getötet wurden.
* Die verurteilten Knochenmörder
(Spezialkabelbericht der United Press)
Chicago, 10. Sept. Die Knochenmörder Voeb und Leopold wurden gestern plötzlich und unerwartet aus dem Gerichtshaus herausgebracht und um 7 Uhr abends in das Justizhaus von Joliet überführt. Die Treppen und Gänge des Gerichtshaus wurden von mit Revolvern bewaffneten Geheimpolizisten bewacht. Eine ungeheure Menschenmenge umgab das Gerichtshaus, die jedoch verhindert wurde, näher an die Verurteilten heranzukommen. Gänzlich verhängt Krawallwagen mit Polizeiführern die Gelangenen auf Umwegen nach dem Justizhaus, gefolgt von vielen Kraftwagen mit Reportern.

Verhaftung eines früheren spanischen Ministers

Madrid, 12. Sept. Wegen eines Briefes, in dem er Primo de Rivera der Amoralität verdächtigte, ist der ehemalige spanische Minister Galarza verhaftet worden. Der Brief war an den früheren Ministerpräsidenten Raura adressiert worden.

33. Deutscher Juristentag

(Eigener Bericht)

sch. Heidelberg, 12. Sept.
Am Donnerstag nachmittag begannen für die Herren die Beratungen in den verschiedenen Abteilungen, aber die bereits im Programmblatt berichet wurde. Die Damen fanden sich von 4 Uhr ab und der herrlich gelegenen Terrasse des Schloßhotels zu einem Tee zusammen. Der wundervolle Blick über Stadt und Hüben bis zur Ebene erreichte das allgemeine Entzücken. Dazu kamen noch als ergötzlicher musikalischer Genuss Vorträge von Frau Staatsanwalter Freitag und später für die Jugend ein kleiner Tanz.
Am Abend folgten die prominenten Mitglieder des Deutschen Juristentages und eine Anzahl ihrer Gäste einer Einladung der badischen Staatsregierung zu einem Essen im Europäischen Hof. Die fünf großen Tafeln waren in geschmackvoller Weise mit Blumen in den badischen Farben gelb und rot geschmückt. Von der Regierung waren Staatspräsident Dr. Köhler, Kultusminister Prof. Hellpach und Justizminister Frank anwesend. Unter den etwa 150 Geladenen befanden sich die Vertreter der höchsten und höchsten Behörden, die Ordinarien der juristischen Fakultäten und die Mitglieder der höchsten Deputation der Deutschen Juristen. In seiner Begrüßungsansprache bedauerte der Staatspräsident, daß das ganze Volk den lebhaftesten Anteil nehme an der Arbeit der deutschen Juristen. Diese Arbeit ist unter einen großen Gebante geteilt, dem Vaterland zu dienen. Die letzten zehn Jahre haben viele unerschlichen Güter vernichtet, aber der ungeheuren Lebenswille des deutschen Volkes blieb erhalten. Die Ansprache schloß mit einem Hoch auf das Vaterland.
Für die Gäste sprach der Präsident des deutschen Juristentages Geheimrat Stahl. Er dankte für die anerkanntesten Worte, die dem Juristentag und den deutschen Juristen überhaupt gesagt wurden. In Baden stehen die Juristen auf einem Stück klassischer deutscher Erde, nicht nur in historischer, sondern auch in geistiger Beziehung. Das erste Zeichen deutschen nationalen Einheitsbewußtseins ging von Baden aus und als die Einheit gekommen war, war Baden das erste Land, das den Antrag auf seinen Eintritt in den Reichsdienst war Baden ein treuer Diener am Reich. In seinem anderen deutschen Lande findet man eine so geschlossene Linie von Reichstagen und Einheitsbewußtseins wie in Baden. Das gilt auch für die neueste Zeit. Darum können die deutschen Juristen dem Vaterland nur die allerhöchste Sympathie und ihm die allerbesten Wünsche entgegenbringen. Seine Worte klangen aus in ein Hoch auf das Land Baden und auf seine Regierung.
Für die übrigen Teilnehmer des Juristentages fand auf dem Schloß, im Hofe des geschmückten Randhauses und im Großen Saal ein geselliges Beisammensein statt. Punkte Kompens hing im Schloßhofe, Illuminationskämpchen schmückten die Konturen der Gebäude. Kurz nach 10 Uhr begann die Beleuchtung des Innenhofes, die in ihrem besonderem Reiz tiefen Eindruck machte, so daß alle begeistert in das „Alt Heidelberg du Heine“ und in das Deutschlandlied einstimmen. Bis um Mitternacht blieb man noch beisammen.
Gute wurden in den Abteilungen die Beratungen fortgesetzt. In der Heuer- und wirtschaftlichen Abteilung sprachen der Senatspräsident am Reichsfinanzhof Beder und Rechtsanwält Dr. Max von Berlin über die Frage: „Ist es erwünscht, das Einkommen aus Gewerbebetrieben nach gleichmäßigen Grundätzen zu besteuern ohne Rücksicht auf die Rechtsform, in der das Gewerbe betrieben wird? und welche Besteuerungsartiger Ausgestaltung sieht sich für eine solche Besteuerung?“
In der bürgerlich-rechtlichen Abteilung behandelte Generalrichterspräsident Dr. Friedrich Engel die Frage: „Welche Stellung soll die künftige Anwaltprozedur gegenüber den Fragen der Unmittelbarkeit, der Mündlichkeit und der Eventualmaxime einnehmen?“
Die Redner legten ihren Vorträgen Befehle zugrunde, über die in der morgigen Versammlung abgestimmt werden wird.
*
Die Verlegung der Reichs-Infanterieschule
Gerüchtwiese verlautet, daß die Reichsinfanterieschule, die bekanntlich wegen der Novembervergangen von München nach Ohrdruff verlegt worden war, nach München zurückverlegt werde. Die Meldung trifft, wie mir von zuständiger Seite erfahren, in dieser Form nicht zu. Nach München zurückverlegt werden soll die Stammtrope und die Reitanstalt, weil diese während des Winters auf dem nur unvollkommen eingerichteten Truppenplatz in Ohrdruff nicht untergebracht werden können. Der Kursus der Infanterieschule im Winter fällt aus. Er beginnt erst wieder im nächsten Frühjahr in Ohrdruff. Eine endgültige Entscheidung über die Verlegung der Infanterieschule zu Dresden ist noch nicht getroffen worden.
*
sw. Darmstadt, 11. Sept. Die Deutsche Ehrenbenennung des Weltkrieges mit dem Kampfabzeichen am schwarzen-weißen Ordensbande wurde verliehen an: Goldschmiedemeister Hans Weiler und Feuerwehmann bei der Sa. C. Weiler Cäsar Ehrhardt, ohne Kampfabzeichen der Oberärztin im Militär Marie Petri und der Hilfsdame Anna Worchard für die Pflege der Verwundeten im Weltkrieg.

Wanderungen und Reisen

Das Aichenbrödel unter den deutschen Gebirgen

Von Hans Hammer (Mannheim)

I.

Hast du, lieber Leser, schon etwas gehört vom Aichenbrödel... Das ist wahr, wahr ist es und nicht zu leugnen, unter den deutschen Mittelgebirgen nimmt die Aib in mancher Hinsicht eine Sonderstellung ein.

Sonntagsfahrkarten

Table with columns: Station, über (via), Kilom., Preis. Lists routes from Mannheim to various stations like Schwetzingen, Heidelberg, etc.

Sonntagsrückfahrkarten mit Berücksichtigung einer Wanderstrecke

(Und zurück, ab einer dieser Stationen.)

Table with columns: Station, über, Kilom., Preis. Lists return routes from Mannheim to stations like Schwetzingen, Heidelberg, etc.

Abfahrtszeiten der Züge

Richtung Schwetzingen: Morgens: 5 Uhr 37, 7 Uhr 5, 9 Uhr 58; Mittags: 12 Uhr 10, 1 Uhr 12, 2 Uhr 25. Richtung Heidelberg: Morgens: 4 Uhr 50, 7 Uhr 5, 8 Uhr 16, 11 Uhr 12; Mittags: 12 Uhr 14, 1 Uhr 14.

* Sonntagskarten der DGG. In Ergänzung unserer Mitteilungen über die Sonntagskarten der Reichsbahn ist zu melden, daß die Oberhein. Eisenbahngesellschaft ebenfalls Sonntagsrückfahrkarten 3. Klasse ab Mannheim-Stadt Ab. (Friedrichstraße) nach Sodenheim, Neckarhausen, Ebingen, Heidelberg und Schriesheim...

Herbstbeginn im Rhein- und Albtal

Man schreibt uns aus Karlsruhe: Der Höhepunkt der Saison ist überschritten. Langsam beginnen sich die Wälder des Schwarzwalds zu leeren und mit einem gemäßigten Gefühl...

Zur Geschichte des Bliessgaus

Auch Kennern der nälzischen Geschichte dürfte nicht allzu bekannt sein, daß wichtiges, bislang ungenutztes Archivalmaterial zur Geschichte des Bliessgaus an einem Orte verwahrt wird...

Kleinverleier wurde aus der Residenz geboren und bildet heute seine Hauptzierde des Wöcker Schlosses. Das zu Wöckel in einem eigenen Gebäude untergebrachte Archiv erweist sich als reichhaltiger als man bisher vermutet hatte.

Die Feengrotten bei Saalfeld. Eines der herrlichsten Naturdenkmäler der Welt ist uns in Thüringen durch die Entdeckung des Geologen Heß von Wicharditz erschlossen worden. Es sind dies die „Feengrotten“ bei Saalfeld, von deren phantastischen Wandern Rudolf Hübner eine anschauliche Schilderung in der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ entwirft.

Verkehrsnachrichten

Um die deutsche Poststelle in Bregenz, Deutschösterreich, wie berichtet, in Bregenz mitgeteilt worden, daß aus Sparmaßnahmefürsichten mit einer Auflösung der viel benutzten deutschen Poststelle in Bregenz mit Ende der Reisezeit, also etwa zum Oktober, zu rechnen sei.

Tageswanderung

Heidelberg — Philosophenweg — Milsberg — Heiligenberg — Jollstod — Weihenstephan — Schriesheimerhof — Langer Kirchbaum — Petersstal — Schlierbach — Ziegelhausen.

(Sonntagsfahrkarte Schlierbach—Ziegelhausen 4. Klasse 1 Mark. Vom Hauptbahnhof ab: 5.18, 7.06, 7.30, 8.16.)

In Heidelberg über die neue Neckarbrücke zur Bergstraße und zum Philosophenweg. Wo letzterer ansteigt, links die Marktstraße mit der Hauptlinie 22 — welcher Richtung. Auf dem Philosophenweg in nordöstlicher Richtung aufwärts.

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Devisenmarkt

Table with columns for currency type (e.g., London, New York), date, and price. Includes sub-section 'Devisenkurse von heute'.

Lloyd 1,2, Ufa 10,75. Der Geldmarkt ist unverändert. Tägliches Geld ¼ pro Mille.

Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 12. Sept. (Drabh.) Besondere Anregungen machten sich auch heute im Börsenverkehr nicht geltend.

Etwas lebhafteres Geschäft entwickelte sich am Aktienmarkt nur vorübergehend in chemischen Werten, die sich meist um Kleinigkeiten bessern konnten.

Das Hauptinteresse wandte sich wieder dem Markt der deutschen Anleihen zu, wo 2ler und 2er K-Schätze eine bevorzugte Rolle spielten.

Stand der Reichsbank am 6. September 1924

Table showing Reichsbank assets and liabilities in billions of marks. Includes sections for 'Aktiva' and 'Passiva'.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 6. ds. Mts. hat sich die gesamte Kapitalanlage in der ersten Septemberwoche weiter um 2,1 auf 208,2 Trillionen M. erhöht.

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurt, 12. Sept. (Drabh.) Da die Mutmaßungen für die Aktienzusammensetzung bei der Umstellung in Gold ungünstig lauteten und fortgesetzt neue Nahrung finden, dauert die Zurückhaltung an der Börse fort.

Anfänglich schien es, als ob trotz des Wochenendes am Anleihemarkt ein lebhafter Verkehr sich einstellen werde, und vorübergehend war die Haltung etwas fester.

Auf dem Industriemarkt wirkte auch noch das Ausbleiben von Nachrichten über eine Befreiung des allgemeinen Geschäfts auf dem Wirtschaftsmarkt.

Auf dem Montanmarkt dagegen und auch auf dem Elektromarkt sind die meisten Werte um Kleinigkeiten niedriger, mit Ausnahme von Phönix, die aber etwa 1 Prozent gewonnen.

Sehr ruhig war es wieder im Freiverkehr. Auf 2,25, Becker Stahl 3%, Becker Kohle 5%, Benz 3%, Brown Boveri 1,2, Rheinische Handelsbank 0,070, Entreprises 21,50, Hansa

von 206,7 auf 171,7 Trillionen M. Im einzelnen erweiterten sich die Markwechsel- und Lombardbestände um 4,7 auf 828,3 Trillionen M., die Rentenmarkkredite um 16,6 auf 112,8 Trillionen Mark.

Au Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen sind nach Abwicklung des Umlaufbedarfs insgesamt 54 Trillionen M. in die Kassen der Bank zurückgefloßen, und zwar nach dem Umlauf an Banknoten um 16,2 auf 137,6 Trill. M., der Rentenmarkumlauflauf um 37,8 auf etwa 1830 Mill. Rentenmark ab. Dementsprechend sind die Kassenbestände der Reichsbank an Rentenmark von 237,5 auf 275,3 Millionen Rentenmark gestiegen.

Unter dem Einfluß dieser Entwicklung erfuhren die fremden Gelder neue Zugänge; sie vermehrten sich im ganzen um 98,9 auf 655,8 Trillionen M.

Der Goldbestand wurde weiter um 11,6 auf 528,1 Millionen Goldmark verstärkt. Die Schemidünzenbestände wuchsen geringfügig, nämlich um 1,3 auf 20,9 Trillionen M.

Deutsche Rentenbank

Der Ausweis vom 31. August zeigt den Stand der Bank wie folgt: Aktiva: Belastung der Wirtschaft zugunsten der Rentenbank am 31. 7. 1924: 3 068 397 226, am 31. 8. 1924: 3 068 397 236; Bestand an Rentenbriefen am 31. 7. 1924: 2 390 811 000 R.M., am 31. 8. 1924: 2 399 813 500 R.M.; Darlehen aus dem Reich, unverzinstlich (196 459 950,99) 196 459 950,99; verzinslich 1 000 000 000 1 000 000 000; verzinslich für Meliorationszwecke (6 000 000) 6 000 000; Darlehen für die Wirtschaft: an die Reichsbank (800 000 000) 800 000 000, an die Notenbank (69 172 232,86) 67 638 391,93; Kasse, Giro-, Post-, Scheck- und Bankguthaben (105 022 999,88) (106 369 189,80); Mobilien und Bureaueinstellen (67 766,96) 68 000,00; sonstige Aktiva (-) -; Passiva: Grundkapital (2 400 000 000) 2 400 000 000; Grundrücklage (668 397 236) 668 397 236; umlaufende Rentenbankscheine (2 071 442 143) 2 069 911 852; umlaufende Rentenbriefe (189 000) 186 500; sonstige Passiva -

Versicherung gegen Kriegsrisiko in China

Im Londoner Versicherungsmarkt werden gegenwärtig vielfach Versicherungen gegen das Kriegsrisiko in China abgeschlossen. Die Prämienätze, die zu Wochenbeginn etwas gewichen waren, haben sich jetzt wieder erhöht. Sie bewegen sich zwischen 1-3 Prozent pro Monat.

Waren und Märkte

Steigende Getreide- und Mehlpreise

Die amerikanischen Getreidekurse lauteten heute durchschnittlich erheblich höher; die von Holland hier vorliegenden Offerten im Cifgeschäft erhöht sich dementsprechend um etwa 65 Pfg. für die 100 kg. Der Mehlpreis für neue Abschläge (die hiesigen Mühlen sind in der Hauptsache bis Ende November ausverkauft), der gestern für Special O 35,75 M. betrug, stellt sich heute auf 36,25 M. für die 100 kg.

Schiffahrt

Frachtenbericht von Duisburg-Ruhrort vom 11. September. Die Tagesrate beträgt von den Rhein- und Ruhrhäfen nach Main- und Rheinstationen 6 ¼ Pfg., ab Kanal 6 ½ Pfg. pro Tonne (oder in Fracht 1,70 M. bzw. 2 M. pro Tonne). Exportkohle nach Rotterdam. Ab Kipper 1,10 fl., ab Kanal 1,35 fl. bei freiem Schleppen und freiem Hafengeld bzw. bei beschränkter Lade- und Löszeit. Geschäft: Sehr reg.

KURSZETTEL

Table listing various stocks and bonds with columns for company names and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for company names and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for company names and prices.

Wirtschaftliches und Soziales

Gegen eine Erhöhung der Brotpreise

Wirtschaftliches und Soziales
Gegen eine Erhöhung der Brotpreise
Wirtschaftliches und Soziales
Gegen eine Erhöhung der Brotpreise

Gerichtszeitung

Die Schwähereien von Schulmädchen

Gerichtszeitung
Die Schwähereien von Schulmädchen
Gerichtszeitung
Die Schwähereien von Schulmädchen

200 Mark Geldstrafe für ein Menschenleben
Einen sehr milden Richter fand der Reimer Reimann, der sich vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte wegen schuldig befand...

Während den Separatistenunruhen und der Inflation...
Während den Separatistenunruhen und der Inflation...

Aus dem Rechtsleben
Einschuldige geringe Fristverjährung bei Vorliegen des Verschuldens eines Anwalts
Durch Vertrag vom 31. Dezember 1921 verpachtete der Gastwirt Sch. dem Beklagten die in seinem Hotel „Stadt Riet“ in Traventünde...

gerichtlichem Entscheidungsgründen: Der Beklagte hat, nachdem er am 10. September 1922 das Schreiben des gegnerischen Anwalts vom 9. September 1922 empfangen hatte, am 19. September 1922 seinen Anwalt mit der Benennung eines Schiedsrichters beauftragt...

Sportliche Rundschau

Pferdesport

Deutsches St. Veger. - Die größte Versteigerung der Dreifährigen gelangt am Sonntag auf der Brunwaldbahn zum Austrag. Es handelt sich um das deutsche St. Veger im Werte von 60 000 Mark...

Zwennennis

Zweiter deutscher Tennistag in Budapest - Die am Montag begonnenen Entscheidungsspiele des internationalen Budapest-Tennistages wurden am Dienstag fortgesetzt und beendet. Dem Erfolg von Fr. Kopp in der Damenmeisterschaft...

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather data columns: Ort, Höhe, Wind, Regen, etc. for various locations like Mannheim, Karlsruhe, etc.

Die atmosphärischen Druckstörungen ziehen in großer Entfernung vorbei, ohne wesentlichen Einfluss auf das Wetter zu gewinnen; vorher dauerte das meist trockene Wetter in Süddeutschland fort...

Waldkurort Gras-Ellenbach im Odenwald
Hotel Siegfriedbrunnen
Solbad Jagstfeld am Neckar
Luftkurort Weschnitz odw.
Erbacher Hof
Herrenalb (Schwarzw.)
Pension Pfeiffer

Baden-Waldhotel Fischkultur
Wandervoll mitten im Walde.
Ab heute Pensionspreis M. 4.50. S155
Tel. 624. Wein- u. Bierrestaurant. Tel. 624.
Schönwäldchen: Gasthof und Pension zum Ochsen
Schönwald 1900 m ü. d. M.
Hotel Hirschen
Schöner Gebirgsaufenthalt
Zwiefalten
Hotel Pension Klostergarten

Immer frisch. Überall erhältlich. Preis pro 1/2 Pfd. nur 50 Pfennig.
Rahma Margarine buttergleich
Höchster Qualitätsbegriff. In jeder Verwendungsart wie beste Butter. Das Beste für Tafel u. Küche.
Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich“ gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco“.

Weinhaus Arche Noah F 5, 2
Samstag, den 13. September 1924
Großes Schlachtfest
Spezialität: Schlachtplatten
Restaurant „Großer Mayerhof“
Samstag, den 13. Septemb. ab 6 Uhr abends
Ostentlicher Tanz
Yaxband-Kapelle

Viel Geld
Die Kranken- u. Sterbekasse für selbst. Handwerker, Gewerbetreibende u. d. Mittelstand
hohe Leistungen
Effekten

Oestern abend verschied nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Tante

Christina Felsmann

geb. Freund im Alter von 22 Jahren. Mannheim, den 12. September 1924. Die trauernd Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Samstag 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Ich habe die Pflicht, allen unseren Freunden mitzuteilen, dass unsere liebe Mutter

Frau Adelheid Bodenheimer

geb. Weissenburger heute vormittag 10 Uhr von ihrem schweren Leiden im Alter von 74 Jahren erlosch. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. September, vormittags 11 Uhr, auf dem israelitischen Friedhof zu Mannheim statt. Die Hinterbliebenen bitten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen. Im Namen der Hinterbliebenen: Willy Bodenheimer Mannheim, 12. September 1924.

Schönheitspflege

Schmerz- und arbeitslose Entfernung von Haaren, Warzen u. Leberflecken, sowie Besorgung aller Schönheitsfehler - Gesichtsdarstellungen - Besichtigungen - Spezialbehandlung bei starkem Fettansatz. Doppelkinn usw. - Hand- und Fußpflege. Geschw. Steinwand Tel. 4013 MANNHEIM, P. 8, 13. Tel. 4013

Frauenbart, Warzen

wird durch Elektrolyse für immer entfernt ohne Narben. 25jährige Tätigkeit. Bitte Empfehlungen. Frau Rosa Ehrler, Mannheim, S. 6, 37. Drucksachen werden schnell und billig. Breidenl. Dr. Haas, S. 2, 8, 11, 2.



Perser-Schiras 175/250 cm Hamadan-Läufer 151/410 cm 1563 je 650 - Mark Orient-Brücken von 165.- Mk an Teppichhaus Brym Elisabethstrasse 1 am Friedrichsplatz. Piano zu verm. u. d. Z. 99 an die Gesch.

Offene Stellen

Lehrer gesucht

für einige Stunden nachmittags zu 9jährigen Zwillingen *8723 Anz. unt. A. Z. 21 an die Geschäftsstelle.

Alle leistungsfähige Margarinefabrik (Konzernfirma)

Sucht für Mannheim und Umgebung einen bei der in Betracht kommenden Rüstigkeit, wie Kolonialwarenhandeler, Einzelhändler, und Konsumvereine, gut eingeführten

Vertreter

Beliefert werden mit erstklassiger, seit Jahrzehnten als solche anerkannter Qualität. Verkauf der Spezialmarken wird durch neue großzügige Werbemaßnahmen unterstützt. Es müssen sich nur Herren melden, die den Kräfte Margarine kennen und für die Errichtung eines Konfigurationslagers geeignete Lagerplätze und Fuhrwerk zur Verfügung haben. Angebote mit Angabe von Referenzen unter P. Z. 181 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Erfahrener Korrespondent

im Alter von ca. 25 Jahren, mit perfekten französischen Sprachkenntnissen, möglichst aus der Kolonialwarenbranche und mit gelegener, kaufmännischer Ausbildung gesucht. Fortanstellung in Genéve erwünscht. 6068 Höhere Angebote mit Gehaltsvorstellungen, Lebenslauf, Lichtbild und Eintrittstermin unter Q. B. 188 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kraftfahrzeugmechaniker

welche mit allen vorstehenden Reparaturen im Holz- und Benzinwagen vollkommen vertraut sind. Ferner einen

Werkmeister

für unsere Reparatur-Werkstätte, der in allen Fächern des Kraftfahrzeugwesens darobaus bewandert ist u. einer Betrieb von ca. 50 Mann leiten kann. Angebote oder persönliche Vorstellung mit Zeugnisabschriften bei

Express-Garage, Gebrüder Faber, Neustadt a. d. Haardt, Unterpöhlstraße 6, Rufnummer 263.

Teilhaber

in einer Bareinlage von 10.000,- 20.000,- von ausübenderem Unternehmen, d. Einzelhändler u. Großhändler. Verhältnisse sehr günstig. Geil. Angeb. die vertraulich behandelt werden. unt. X. S. 50 an die Gesch.

Stellen-Gesuche

Junger Kaufmann

Sucht Stellung als Volontär

in bel. Vertriebs-Angeb. unter A. O. 10 an die Geschäftsstelle. *8706

Kaufmeister

ab. 30 J. Vertriebs. Nach auswärts auch angere. Geil. Angebote unter A. P. 11 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Chauffeur

Sucht jung. Chauffeur. Reizlos, led., in tüchtigen Reparatur, bereit auf Fahrer, sucht Stell. für Verordnungs- od. Postwagen. Angebote unter A. J. 5 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiges, seriöses Fräulein

in noch ungekl. Stell. sucht sich zu verändern nach Mannheim. In Frage kommt feines Café od. Konditorei zum Dekorieren od. a. Bäckerei. Referenzen erst später. Gebil. Angebote erbet. unter A. E. 1 an die Geschäftsstelle. *8991

Jüngere Kontoristin

praktisch in Stenographie und Buchführung. In Frage kommt feines Café od. Konditorei zum Dekorieren od. a. Bäckerei. Referenzen erst später. Gebil. Angebote erbet. unter A. E. 1 an die Geschäftsstelle. *8991

Miet-Gesuche

Personenwagen-Garage

in d. Altstadt gesucht. Gut Haus eines hierzu geeigneten Hauses oder Platzes gegen größere Barzahlung. Einbehalten in auch bereit, sich am Bau mit jemandem zu beteiligen. Angebote u. B. K. 31 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Laden

wünschl. mit 1 oder 2 Lagerräumen in nur beher. Geschäftslage der Innenstadt, evtl. abg. 1/2 jährl. Mietverhältnis. Angebote unter B. R. 33 an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 leere Zimmer

neu hergerichtet, in ruhiger, zentraler Lage, gegen mäßige od. andere Wohnung zu tauschen gesucht. In erfragen in der Geschäftsstelle. *8753

Kleineres Weinlokal

oder Bierwirtschaft zu pachten gesucht. Angebote unter A. U. 15 an die Geschäftsstelle. *8990

Vermischtes

Wohl. Zimmer in gr. Haus, von 20 A. Wohnfläche. Wohnungsbüro Schwetzingenstr. 16, a. Telefon Nr. 5540. *8730

Schlaf- und Heirrenzimmer

P. 8, 1, 4. Stad. (Röhre) für 1. Oktober zu vermieten. *8996

Gut möbl. Zimmer

mit Pension sofort zu vermieten. P. 8, 20, 2 Treppen. *8752

Gut möbl. Zimmer

sofort an stillen Herrn zu vermieten. *8755

Zimmer

in 2. Etage sofort zu vermieten. *8756

Einfach möbl. Zimmer

in 2. Etage zu vermieten. *8757

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer

findet vor. sof. geb. Herr b. allein. 40. Dame im Centr. d. Stadt. Auf Wunsch für Frau u. Pension. Angeb. u. Z. V. 10 an die Geschäftsstelle.

Wirtschaftsraum

sofort zu mieten gesucht. Angebote unter B. A. 22 an die Geschäftsstelle. *8901

Verkäufe

Wanderer-Motorrad

1/2 PS. Betriebsmaschine, Modell 1923, hochgradig, Befahren, Spiegel, Tachometer, Zygus, Referenz, Postfach, Führer etc. in vertauschen, auch Tausch gegen Auto. *8909

1 Ledermantel

für harte Arbeit, 1 Handkoffer, abzugeben. Peter Hermann, O. 4, 6. *8748

2 Kostüme

Seide, schwarz, in neu. Nr. 44 u. 45. *8712

Konserven- od. Obstschranke

preislos zu verf. *8900

Deutsche Schäferhunde

zu verkaufen, auch gez. Welpen. *8754

Schlafzimmer

zu kaufen gesucht. Angebote unter A. S. 14 an die Geschäftsstelle. *8710

Skier

gut erhalten, Größe 1.95 bis 2.00, neuzust. Angebot m. Preis unter A. V. 17 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Haus

mit großer Terrassenfahrt gegen größte Barzahlung zu kaufen gesucht. - Angebote unter B. I. 32 an die Geschäftsstelle. *8908

1 Lederjacke

zu verkaufen, auch gez. Welpen. *8754

Parterre-Zimmer

gut möbl., Nebenzimmer, auch zu vermieten. Angebot u. C. H. 54 an die Geschäftsstelle.

Betriebsbeamter

zu verf. *8900

Zimmer

Beimöblich vornehm. Angeb. u. A. W. 18 an die Gesch.

2 Zimmerwohnung

mit Küche (Röhre) gegen eine

4 Zimmerwohnung

zu kaufen gesucht. Angebot unter A. S. 14 an die Geschäftsstelle. *8710

Schlafzimmer

zu kaufen gesucht. Angebot m. Preis unter A. V. 17 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Skier

gut erhalten, Größe 1.95 bis 2.00, neuzust. Angebot m. Preis unter A. V. 17 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Haus

mit großer Terrassenfahrt gegen größte Barzahlung zu kaufen gesucht. - Angebote unter B. I. 32 an die Geschäftsstelle. *8908

Wirtschaftsraum

sofort zu mieten gesucht. Angebote unter B. A. 22 an die Geschäftsstelle. *8901

Ca. 1000 qm moderne Büro- und Lagerräume in Mannheim

für Werkniederlassung oder Großfirmen, sofort beziehbar, zu vermieten, Lagerräume auch für saubere Fabrikation geeignet. Bedingung ist, dass routinierter Kaufmann die Geschäftsleitung der in Aussicht genommenen Niederlassung übertragen wird. Em95. Erlangebote unter F. M. 757 an Rudolf Mosse, Mannheim.

2 Zimmer und Küche

können sofort mit Dringlichkeitsfaktoren bezogen werden bei Hauskauf oder Darlehensgabe von 1-2000 Mk. auf 1 Jahr. Bei Hauskauf 6000 Mk. notwendig. Angebote unter A. X. 19 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *8900

4-Zimmerwohnung

mit großer Terrasse und allem Komfort, in schönster, freier Lage, Nähe Hauptbahnhof gegen Monatsmiete zu vermieten. Dringlichkeitsfaktoren. Angebote unter C. R. 48 an die Geschäftsstelle. *8901

Büro zu vermieten

sehr gut ausgestattet, hochparterre liegende Räume, alle nötige ein. sofort beziehbar. Angebote unter E. M. 758 an Rudolf Mosse, Mannheim. Em95

Großes leeres Zimmer

an Lagerung an ruhig. Herrn zu vermieten. Angebot unter A. F. 2 an die Geschäftsstelle. *8902

Doppel-Schlafzimmer und Heirrenzimmer

sofort zu vermieten. *8755

Wohn- und Schlafzimmer

zu vermieten. P. 8, 2, 1. F. *8756

Gut möbl. Zimmer

mit Pension zu vermieten. K. 7, 2. Gef. *8904

einige Tausend Mark

organ guten Zins und Sicherheit für drei Monate aufzunehmen. Ang. u. H. M. 759 an Rudolf Mosse, Mannheim. Em95

Naturheilkundiger

1. Gehilf. Verbindung gesucht. Geil. Angebote unter B. P. 36 an die Geschäftsstelle. *8754

Achtung!

Zur Ausarbeitung einer Sache mögen mit genauer Kenntnis in Weisheit gleich welcher Art Angebote gemacht werden u. B. W. 43 an die Geschäftsstelle. *8764

Heimarbeit

1. in feine, handarb. Räden od. färbt. Arbeiten, geb. Frau. Geil. Ang. u. Z. U. 91 an die Gesch.

Flicken

Angebote unter A. M. 8 an die Geschäftsstelle.

Zu vermieten

Büro, Lager, Kasse, Keller und Werkstätte. 2. Zimmer, Lager, Werkstätte. *8756

Heirat

Jungfrau, 25 J., sucht nettes Fräulein od. junge Witwe ohne Kinder, die sich verheiratet.

Heirat

Kenntnis zu lernen. 20 J. Fräulein, 20 J., sucht nettes Fräulein od. junge Witwe ohne Kinder, die sich verheiratet.

Unterricht

Wer erl. Coarctanz Nachhilfe-Unterricht im Latein? Was u. Preis, ang. unter Z. W. 10 an die Gesch.

Geldverkehr

Mk. 3000. Darlehen gegen erhaltl. mehrjährige Zinsen, von 1. d. Geschäftsstelle, auf kurze Zeit bei hoch. Zins.

500 Mk.

Angebote unter B. K. 31 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Alle von Handel, Industrie und Gewerbe benötigten DRUCK-ARBEITEN liefert in bekannt vorzüglicher Ausführung DRUCKEREI DR. HAAS G.M.B.H. MANNHEIM · E 6.2